



Schriftliche und mündliche Textsorten für Studium und Beruf

Im Studium gibt es selten die Gelegenheit, sich mit der detaillierten Evaluation der Produktion von Texten zu befassen, bzw. ein detailliertes Feedback zu den erbrachten Leistungen zu bekommen. Die Veranstaltung nimmt es sich daher vor, die Studierenden darauf vorzubereiten, Texte zu produzieren, die sie im Studium oder Beruf brauchen, indem schriftliche und mündliche Kommunikationsstrategien beleuchtet und trainiert werden. Es sollen Instrumente an die Hand geliefert werden, die man für die schriftliche und mündliche Produktion von Texten im Studium und Beruf braucht.

Im ersten Teil der Veranstaltung werden verschiedene Textsorten näher betrachtet. Dabei wird es die Möglichkeit geben, sich auf diejenigen Textsorten zu konzentrieren, die individuell relevant sind. Diese Textsorten werden ausgehend vom Inhalt analysiert, interkulturell verglichen und am Ende produziert, wobei sich die Teilnehmenden individuell auf einen Bereich (Studium oder Beruf) und diejenigen Textsorten, die sie interessieren, konzentrieren können. So kann das Hauptinteresse beispielsweise bei einigen dem wissenschaftlichen Schreiben, bei anderen der mündlichen Präsentation eines Referats oder bei wiederum anderen einer mündlichen Produktpräsentation im Beruf gelten.

Die Inhalte werden sowohl für das A-Fach (Anfänger und Fortgeschrittene), als auch für das B-Fach passend aufbereitet sein. Es wird eine individuelle Betreuung aller eingeschriebenen Studierenden gewährleistet. Alle Teilnehmenden bekommen detaillierte Rückmeldungen, anhand derer sie die Texte überarbeiten können.

Als Leistungsnachweis ist am Ende des Semesters ein Portfolio mit selbstständig produzierten und nach den Kommentaren der Dozentin überarbeiteten Texten abzugeben. In diesem Format wird nicht das Ausgangs- oder Endprodukt benotet, sondern die individuelle Entwicklung. Somit kann jeder, unabhängig von seinen anfänglichen Sprachkenntnissen, ein gutes Ergebnis erzielen, wenn am Ende des Semesters eine Steigerung zu erkennen ist.

Basisbibliographie:

Rost, Friedrich (2012): *Lern- und Arbeitstechniken für das Studium* (7. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.

Pyerin, Brigitte (2014): *Kreatives wissenschaftliches Schreiben: Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden* (4. Aufl.). Weinheim ; Basel: Beltz Juventa.

(weitere Titel werden zur Verfügung gestellt)





Vorgehensweise und Zeitplan

Beim ersten Treffen teilen sich die Studierenden in Gruppen a 7-8 Personen. Ausschlaggebend dabei ist der Bereich, auf den Sie sich konzentrieren möchten (Studium oder Beruf). Einer dieser Bereiche wird ausgewählt. Jede Gruppe berät sich und identifiziert mindestens 3 und höchstens 5 Textsorten (mündlich oder schriftlich, oder eine Kombination), die Sie in diesem Semester optimieren möchten. Die Ausgangsvoraussetzungen und Wünsche der Gruppe werden steckbriefartig festgehalten.

Die Gruppen werden ab nächster Woche individuelle Arbeitsaufträge bekommen, die sie gemeinsam und individuell zu erarbeiten haben. In den folgenden Wochen finden jeweils kurze Auswertungstreffen (30 Minuten) mit den jeweiligen Gruppen statt, in der allgemeine Aspekte besprochen werden. Parallel dazu bekommt jeder ein individuelles Feedback zu den eigenen hochgeladenen Dateien (egal ob mündlich oder schriftlich). Am Ende wird die Endnote durch ein Portfolio vergeben. In diesem **Portfolio** sind **drei Texte**, **jeder Text einmal in seiner ersten Form** und in der **verbesserten Form** nach dem Feedback (Textsorte A Variante 1 und Textsorte A Variante 2), danach die nächste Textsorte genauso (Textsorte B Variante 1 und Textsorte B Variante 2), sowie eine umfangreiche Reflexion (am Anfang und Ende des Semesters und zu jeder bearbeiteten Aufgabe bzw. Aufgabenreihe zu einer Textsorte).

Das Portfolio wird nach folgenden Kriterien bewertet:

| Kriterium | Erklärung | Punkte |
|--|--|--------|
| Inhalt (Umfang - Vollständigkeit - sachliche Richtigkeit) | Entspricht der Umfang des Portfolios dem vorgesehenen Arbeitsaufwand für die erwarteten Leistungspunkte? Werden alle Themen und Aufgaben behandelt? | 10 |
| Originalität | Wird über die bloße Bestandsaufnahme hinausgegangen? Fließen originelle Ideen in die Darstellung ein? | 10 |
| Reflexion | Gibt es Reflexionen zu jedem Abschnitt? Gibt es eine Ausgangs- und eine Endreflexion? | 40 |
| Form | Gibt es ein Deckblatt mit allen nötigen Daten? Ist das Layout ansprechend? Werden typografische Mittel und Visualisierungen angemessen eingesetzt? Gibt es kreative Ansätze? | 10 |
| sprachliche Ausformulierung | Sind die Texte sprachlich korrekt? Ist der Stil angemessen? Wurden die Bemerkungen eingearbeitet oder berücksichtigt? | 20 |

Der **genaue Ablauf der Treffen wird** nach der ersten Sitzung **bekanntgegeben** (wer wann die Auswertungstreffen hat, das hängt von den Textsorten ab).

